

Kundgebung von ifahrrad auf der Nibelungenbrücke am Samstag, dem 22.9.

Rund 1600 haben bereits ihre Unterschrift für eine radfahrfreundliche Nibelungenbrücke geleistet. Um der **Forderung nach einer Verbreiterung der Brücke für breitere Radwege und der Verbesserung der Zu- und Abfahrten für den Radverkehr** Nachdruck zu verleihen,



hen, veranstaltet die **Initiative FahrRad OÖ am Autofreien Tag, dem 22. September von 10:00 bis 12:00** eine Kundgebung auf der Nibelungenbrücke,

d e m Nadelöhr für RadfahrerInnen in Linz. Dafür wird die Westseite der Brücke für den Autoverkehr gesperrt.

Unter anderem soll in einem Flächenbedarfstest aufgezeigt werden, wie viel Platz Autos und wie wenig Platz Radfahrer brauchen. Dazu sollen **möglichst viele Radfahrer** gemeinsam über die Brücke fahren. Jeder Teil-

nehmer hat außerdem die Chance auf einen Gewinn. Start der Aktion: 11:00 Uhr

Weiters gibt es eine tolle Einradshow; Günther Lainer, passionierter Alltagsradler und Kabarettist wird zum Thema Radfahren

jonglieren. Musikalisch wird das Linzer Gegenton-orchester den Forderungen der Radfahrer Töne verleihen.

Komm auch du/ kommen auch Sie und bring/bringen Sie möglichst viele Bekannte mit!

Bitte auch weiter informieren!

Detailliertes Programm unter www.ifahrrad.at

Vor einer Woche erhielt die Initiative FahrRad in einem Gespräch mit Stadtrat Luger und den zuständigen Gemeinderäten der SP Linz die Zusage der SP-Fraktion, sich für den Ausbau der Nibelungenbrücke sowie der Anschlüsse auf beiden Seiten einzusetzen. Als ersten Schritt gibt es ein Gespräch mit dem Denkmalamt, bei dem auch Vertreter von ifahrrad dabei sein werden. Bevor es dann an die Ausarbeitung eines konkreten Projektes gehen kann, ist noch die Zustimmung des Landes als Eigentümer der Brücke nötig.

Termine

Gehzeugaktion in Linz
am Fr 21.9.2007, siehe Seite 2

Critical - Mass in Linz
am Fr 21.9.2007, siehe Seite 2

Kundgebung von ifahrrad auf der Nibelungenbrücke in Linz
Sa 22.9. 2007, 10:00 Uhr
siehe diese Seite!

Die Treffen der Initiative FahrRad OÖ finden im Cafe Glockenspiel (Extrastüberl), Hauptplatz 18, Linz statt.

Mi 17.10. 2007, 19:00 Uhr

Mi 14.11. 2007, 19:00 Uhr

Mi 12.12. 2007, 19:00 Uhr

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Wünsche und Ideen ein!

Gehzeug-Aktion in Linz am Freitag 21.9. 8:30 Uhr

„Stauungen entstehen nicht, weil die Kapazität der Straße nicht ausreichen würde, Stauungen entstehen, weil Autos viel Platz benötigen und zusätzlich oft unnötig verwendet werden.“

Wenn Fußgeher dasselbe Recht für sich in Anspruch nehmen wollten, könnten sie sich mit einem umge-

hängten Holzrahmen mit den Maßen 4,30 x 1,70 m (Gehzeug) ebenso ihren individuellen Freiraum sichern wie Autofahrer.“ (Verkehrsexperte Hermann Knoflacher)

Am Freitag, 21. September 2007, 8h30 geht der Verein Fairkehr mit Gehzeugen vom Hauptbahnhof und von Urfahr zum Linzer Hauptplatz, um auf die vorherrschende Stellung des motorisierten Verkehrs in unserer

Gesellschaft aufmerksam zu machen, sowie ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie viel Fläche dem Autoverkehr zur Verfügung gestellt wird. Diese Aktion ist nicht gegen



AutofahrerInnen gerichtet, wengleich sie den Verkehr behindern wird, sondern soll vielmehr zu einem Nachdenken über unser Mobilitätsverhalten und über zukunftsfähige Verkehrsstrukturen anregen.

Es werden noch InteressentInnen gesucht, die mitmachen wollen; Infos unter Tel. 0650/3261977 (Erik Schnaitl) oder im Internet unter www.fairkehr.net

Critical Mass Linz: Motto 100+

Am **Freitag, 21. September** mit Treffpunkt um 16.30 Uhr am Linzer Hauptplatz wird die 5. Critical Mass Radfahrt in Linz im Rahmen der internationalen Mobilitätswoche mit dem ehrgeizigen Motto 100+ stattfinden – erstmals sollen über 100 RadfahrerInnen, um gemein-

sam ein buntes, lustvolles und rollendes Fahrradfest zu feiern, und sich dabei den Raum auf der Straße nehmen, der ihnen durch die autoorientierte Verkehrsplanung der letzten Jahrzehnte verwehrt wird.

Mehr Infos auf www.criticalmass.at/linz

Kommentar

Autofrei?



Stell Dir vor, es ist Autofreier Tag und keiner merkt's.

Seit Jahren gibt es am europäischen Autofreien Tag in Linz und in vielen Städten und Gemeinden in OÖ (heuer 60) verschiedene Aktivitäten, um Bewusstseinsbildung für sanfte Mobilität zu betreiben. So weit so gut. Denn das tut schließlich keinem Autofahrer weh – demgemäß: keine Spur von autofrei.

Heikel wird es immer dann, wenn tatsächlich eine Straße für den Autoverkehr gesperrt werden soll. Es scheint fast, als wäre es ein menschliches Grundrecht, zu jeder Zeit an jeden Punkt mit dem Auto hinfahren zu können. Und dem muss alles untergeordnet werden: die Bedürfnisse der Fußgänger, der Radfahrer, der Bewohner ...

Mit Händen und Füßen wehren sich die Verantwortlichen gegen eine Sperre der Nibelungenbrücke am Autofreien Tag für 2 Stunden. Das Maximum, das wir erreichen konnten war die Sperre einer Seite der Brücke. Immerhin, wir werden die Chance nützen, um auf die berechtigten Bedürfnisse der Radfahrer und Fußgänger hinzuweisen, die Donau auf der Nibelungenbrücke an 365 Tagen sicher und gefahrlos überqueren zu können.

Ich lade Sie/dich ein, unterstützen auch Sie/unterstützt auch du die Aktion und komm/en Sie am 22. September auf die Nibelungenbrücke!

Gerhard Prieler.

Warum radeln unsere Politiker nicht zu den Terminen?

„Solange kein Radfahrer da in der Arkade auftaucht, ist er noch nicht da!“ erklärte mir die Kellnerin jenes Linzer Cafés, in dem sich Primarius Heuberer mit mir zu einem ersten Gespräch treffen wollte.

Primarius Dr. Ingomar Heuberer ist ein passionierter „Stadtradler“. Von seinem Wohnort St. Florian bei Linz

fährt er zwar neuerdings wieder mit dem Auto bis zum Parkhaus in der Bethlehemstraße, wo er dann auf sein „ideales Stadtfahrzeug“ - das Fahrrad umsteigt, um von da schnell und zeitgerecht zur Ordination bzw. zu weiteren diversen Termin-Orten in der Stadt zu gelangen.

Rasch kommen wir auf seine Lieblingsthemen zu sprechen, die ihn als radelnden Sportmediziner und Orthopäden bewegen.

„Mein ernst gemeinter Gesundheitsappell gilt vor allem den viel sitzenden Politikern! Warum fahren die nicht mit dem Rad zu ihren innerstädtischen Terminen? Dabei würden sie ja viel schneller die beklagenswerten Situationen der Linzer Radfahrer erkennen und dann vielleicht auch eher willens sein, diese zu verbessern!“

Besonders hebt Primarius Heuberer die Gefahrenmomente für Radfahrer auf dem Linzer „Radwegenetz“ hervor. Wie schon andere von mir Interviewte beklagt auch er in diesem Zusammenhang den so genannten „City-Radweg“, der besonders viele heimtückische Fallen hat, die zu Unfällen führen können. Als gebürtiger Linzer kennt er die Stadt schon als ins Gymnasi-

res Gesprächs auf andere Städte zu sprechen und konstatiert dabei neidvoll die besseren Verhältnisse und Standards für Radfahrer.

Zu seinen konkreten Anregungen bzw. Kritikpunkten gehört der Mangel an guten „Abstellplätzen“ für Räder. Warum können solche nicht überdacht und ausreichend breit angelegt sein? „Man muss eben die äußeren Bedingungen entsprechend verbessern, um die Linzer zum „Umsteigen“ auf das Rad zu bewegen.“

Auch beklagt er den lahmen und lauen Durchsetzungswillen der verantwortlichen Verkehrsplaner: „Bei uns dauert immer alles viel zu lange! Es gibt kein wirklich durchdachtes Konzept bzw. kein effizientes Netz von Radrouten, obwohl ein Radverkehrskonzept der Stadt Linz aus dem Jahre 1997 vorliegt!“

Besonders tröstlich findet Primarius Heuberer aber stets, wenn ein freundlich grüßender Patient nach einer Operation mit der wieder gewonnenen Energie an ihm vorbeistrampelt. Das ist Genugtuung und Motivation, weiterhin in der Parkgarage auf sein mit 2 Körben ausgerüstetes Stadtrad umzusteigen.



um radelnder Schüler. Später dann als Student in Innsbruck und in Wien hatte er reichlich Gelegenheit, dort die Vorteile des Stadtradelns kennen zu lernen. Immer wieder kommt Primarius Heuberer während unse-

Das Gespräch führte Gerold Leitner.

Rad-Fakten

2,5

km legte jede/r Niederländer/in 2006 im Durchschnitt pro Tag mit dem Fahrrad zurück. Allein in den letzten 5 Jahren stiegen die in den Niederlanden mit dem Fahrrad zurückgelegten Strecken um 10 %. Außerdem stieg der Umsatz an Fahrrädern um 9 % auf 453 Mio Euro.

27

Prozent aller Urlaubsgäste in OÖ steigen zumindest gelegentlich aufs Fahrrad. Schon 15 % deklarieren sich laut einer Gästebefragung überhaupt als Rad-Urlauber.

1736

Fahrräder wurden im ersten

Halbjahr 2007 in OÖ gestohlen. Das ist leider eine beachtliche Steigerung um 31 %.

10.600

Mietfahrräder stehen seit dem Start des Mietfahrrad-Programms vergangenen Monat in Paris zur Verfügung und deren Zahl soll bis zum Jahresende auf 20.600 steigen. Noch vor dem offiziellen Beginn des Programms hatten 13.000 Personen online Jahresabos gekauft.

150.000

Fahrräder verkaufte die im oberösterreichischen Mattighofen beheimatete KTM Fahrrad GmbH letztes Jahr, 40 % davon in Österreich.

7.300.000

Euro investiert das Land OÖ heuer in den Ausbau des – vorwiegend touristischen – Radwegenetzes. Allein 1,6 Mio Euro kostet das 1,8 km lange Baulos „Krämplstein“ am Donauradweg zwischen Passau und Engelhartzell.

4.750.000.000

Euro zahlt der Pkw-Verkehr in Österreich an verkehrsspezifischen Steuern, Abgaben und Mauten. Dem stehen durch den Pkw-Verkehr verursachte Kosten von 10,89 Milliarden Euro gegenüber. Der Pkw-Verkehr deckt also weniger als die Hälfte der von ihm verursachten Kosten.

Radltour von ARGUS OÖ und ARGUS Steiermark zum ARGUS Bräu in Schörfling

Die heurige Radtour der Initiative Fahrrad OÖ / ARGUS OÖ gemeinsam mit vier Vertretern der ARGUS Steiermark führte von Lambach über Attnang/Puchheim, Kammer-Schörfling nach Vöcklabruck.

Höhepunkt war der Besuch der kleinen ARGUS-Brauerei in Schörfling samt Verkostung des Argus-Bräus.

Nachdem die geplante Erfrischung im Attersee aufgrund des bedeckten und kühlen Wetters ins Wasser gefallen war, war die Erfrischung von innen durch eine kühle ARGUS-Blonde ein mindestens gleichwertiger Ersatz..



Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.

Jahresmitgliedschaft um

- €29,- für Vollmitglieder
- €18,- für StudentInnen, Lehrlinge und Präsenzdienner
- €17,- für Anschlußmitglieder

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).

Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

Impressum

Anschrift: Initiative Fahrrad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ

Homepage: <http://www.ifahrrad.at> email: info@ifahrrad.at

Redaktion: Gerhard Prieler fl 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle fl 0732/77 82 39 (Büro)

Bankverbindungen: Allg. Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge Initiative Fahrrad OÖ auf PSK (BLZ 60.000), Konto Nr. 7582.600

Kontakte: ARGUS Fahrradbüro, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, fl 01/505 09 07

WELSER RADLER, Obfrau Brigitte Wimmer, EMAIL: welser.radler@aon.at